



Spielplan Jänner 2010

Freitag	1			
Samstag	2			
Sonntag	3			
Montag	4			
Dienstag	5			
Mittwoch	6			
Donnerstag	7	20:00	laxnbruad	
Freitag	8			
Samstag	9	20:00	Rashomon – was wirklich wahr	
Sonntag	10			
Montag	11	20:00	laxnbruad	
Dienstag	12			
Mittwoch	13			
Donnerstag	14			
Freitag	15			
Samstag	16	20:00	Rohbau 1 / Zukunft	Premiere
Sonntag	17	19:00	Sport vor Ort	
Montag	18			
Dienstag	19	20:00	laxnbruad	
Mittwoch	20	20:00	laxnbruad	
Donnerstag	21	20:00	Rohbau 1 / Zukunft	
Freitag	22	19:00 – 22:00	Workshop Improvisationstheater	
		10:00 – 16:00	Workshop Improvisationstheater	
Samstag	23	20:00	Rashomon – was wirklich wahr	
Sonntag	24	11:00 – 15:00	Workshop Improvisationstheater	
Montag	25	20:00	Rohbau 1 / Zukunft	
Dienstag	26			
Mittwoch	27	20:00	laxnbruad	
Donnerstag	28	20:00	laxnbruad	
Freitag	29	20:00	Rashomon – was wirklich wahr	
Samstag	30	20:00	Rashomon – was wirklich wahr	
Sonntag	31	19:00	Die Nabelshow	

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

laxnbruad

Uraufführung von Christian Suchy

Vorstellungen am Do 7., Mo 11., Di 19., Mi 20., Mi 27. und Do 28. Jänner, Beginn jeweils 20 Uhr



© Anna Stöcher

„Des Glück is a Vogerl und singt an Scheißdreck zam.“

„laxnbruad (Achselbrut): Die bei allen Sammelpflanzen vorkommenden Achselknospen stehen in der Achsel eines Blattes oder Zweiges. Sie entziehen den Gipfelknospen des Hauptsprosses notwendige Energie. Für die landwirtschaftliche Nutzung ist die Achselbrut daher ungeeignet und wird entfernt.“

Übriggeblieben. Desillusioniert. Vom Leben verraten. Und sehr österreichisch. Mit dunkler Poesie erzählen in Christian Suchys neuem Stück vier überzeichnete Figuren Episoden aus ihrem Leben: Drei miteinander befreundete Männer und eine Frau. Die ist mit einem der drei verheiratet, aber auch anderen Männern gegenüber eher aufgeschlossen. Vier Menschen, die glauben, ein Lottogewinn wäre der einzige Ausweg, um ihrem Leben die entscheidende Wende zu geben. Vier Menschen, die sich bei Problemen in den Keller zurückziehen, die mysteriöse Absprachen über „die Sache in Sopron“ treffen und die zum Schuhekaufen nach Parndorf fahren.

Verbergen sich hinter ihrer Banalität in Wirklichkeit gruselige Geheimnisse?

„laxnbruad“ ist eine humorvolle Achterbahnfahrt durch die österreichische Seele mit liebenswert grotesken Helden, auf die man im Alltag überall stoßen kann: beim Sitznachbarn in der Straßenbahn, im Beisl an der Ecke, in der Nachmittags-Talkshow im Fernsehen. Aber manchmal bleibt einem das Lachen im Halse stecken und es stellt sich die Frage: Wird hier ein beklemmender Thriller erzählt oder geht es am Ende doch nur um eine Paar Schuhe aus Parndorf?

Mit: Horst Heiß, Gernot Plass, Georg Schubert und Petra Strasser

Text: Ensemble

Inszenierung: Christian Suchy

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Rashomon – was wirklich wahr

Ein Psychothriller von Paola Aguilera, Andreas Erstling, John F. Kutil und Margit Mezgolic
Inspiriert durch einen Film von Akira Kurosawa

Vorstellungen am Sa 9., Sa 23., Fr 29. und Sa 30. Jänner, Beginn jeweils 20 Uhr



© Anna Stöcher

„Ahh! Ahh! Aahhhh!“

„Das glaubt mir keine Sau, wenn ich das wem erzähle.“

November. Der Wind pfeift. Frau Elisabeth und ihr Neffe Franz sitzen ratlos in der Kälte und lassen die merkwürdigen Geschehnisse der vergangenen Stunden nochmals Revue passieren:

Der Automechaniker Franz ist bei Gericht vorgeladen. Als Zeuge in einem Mordfall. Franz hat das Mordopfer, einen höheren Polizeibeamten, tot auf dessen Baugrund bei Bisamberg aufgefunden. Unter Verdacht stehen Suzie, die Ehefrau des Mordopfers, und ein polizeibekannter Kleinkrimineller. Alle sind bei Gericht anwesend, alle machen ihre Aussagen. Auch die spirituell begabte Frau Elisabeth verfolgt als Zuschauerin den Prozess. Bis es im Gerichtssaal zu einem unheimlichen Zwischenfall kommt ...

Wieso sind die Zeugenaussagen derart widersprüchlich? Wer ist der Täter? Was ist wirklich passiert an diesem mörderisch heißen Sommertag?

„Rashomon – was wirklich wahr“ ist ein packender Psychothriller mit vielen Wahrnehmungsvarianten, aber scheinbar keiner endgültigen Wahrheit. Vier renommierte TheatermacherInnen zeigen vier unterschiedliche Perspektiven auf ein Verbrechen und bringen so gemeinsam eine völlig neue Version von Akira Kurosawas berühmtem Filmstoff auf die Bühne des TAG. Ein Theaterabend, nach dem man nicht mehr weiß, ob man sich selbst noch Glauben schenken kann, dafür aber spürt, worauf man vertrauen muss.

Mit: Petra Strasser (Frau Elisabeth), Julian Loidl (Franz), Georg Schubert (Günther Tiefenbach), Maya Henselek (Suzie Tiefenbach) und Horst Heiß (Ein Kleinkrimineller)

Texte und Inszenierungen: Paola Aguilera, Andreas Erstling, John F. Kutil und Margit Mezgolic

Ausstattung: Alexandra Burgstaller

Dramaturgie: Tina Clausen

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Paola Aguilera

geboren in Santiago de Chile absolvierte sie ihr Schauspielstudium am Konservatorium der Stadt Wien. Paola Aguilera ist Gründerin und Leiterin des Theatervereins toc in Wien. 1999 machte sie ihr Regie-Diplom an der Moving Academy for Performing Arts MAPA (Amsterdam/Berlin). Als Schauspielerin und Regisseurin ist Paola Aguilera international tätig. 2006/07 war sie Oberspielleiterin am Schauspielhaus Salzburg und 2007/08 im Leitungsteam des Ensemble Theaters in Wien.

Andreas Erstling

geboren in Düsseldorf erhielt Andreas Erstling seine Schauspielausbildung am Konservatorium Wien. Er spielte an zahlreichen Theatern in Deutschland und Österreich (Stadttheater Erlangen, TAT Frankfurt am Main, Theater der Jugend, Rabenhof und Volkstheater Wien). Andreas Erstling ist Initiator und Mitbegründer der Performance-Gruppe „Ampe Geusau“ und künstlerischer Leiter des Centrums Reiner Gestik CRG. Er ist nach den Stücken „Das ist ja toll hier!“ und „Ich lebe mich“ bereits zum dritten Mal als Gastregisseur im TAG.

John F. Kutil

geboren in Wien ist John F. Kutil seit 1990 als freier Schauspieler und Regisseur tätig. Er arbeitete als Regisseur für uhof am Landestheater in Linz, für die Theaterachse Linz, das Theater Phönix, das Theater des Kindes in Linz, die bühne 04, Lainer & Linhart, theater@work sowie für das TAG. Darüber hinaus ist John F. Kutil Gründungsmitglied des urtheater Wien und der Impropheten im Posthof Linz.

Margit Mezgolich

Margit Mezgolich, 1971 in Wien geboren, ist Regisseurin und Autorin. Ihre Stücke werden erfolgreich im In- und Ausland aufgeführt und beim Kaiser Verlag in Wien verlegt. Sie inszenierte u.a. am: Volkstheater Wien, Theater der Jugend Wien, Theater Drachengasse Wien, Next Liberty Graz und am Landestheater in Linz. Ihre Schauspielausbildung erhielt sie an der Schauspielschule des Volkstheaters. 1997 gründete sie gemeinsam mit Ferdinand Urbach das L.U.S.Theater. Seit 2005 ist sie Mitglied des Leitungsteams des TAG und seit der Saison 2009/10 dessen alleinige künstlerische Leiterin.

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Rohbau 1 / Zukunft

Die Werkstage-Schau

Premiere am Sa 16. Jänner, Beginn 20 Uhr

Weitere Vorstellungen am Do 21. und Mo 25. Jänner, Beginn jeweils 20 Uhr



© Alexander Schuh

Das Projekt Werkstage feiert Premiere! Zu sehen ist ein massiver Rohbau – gefertigt aus Konzepten und Ideen zum Thema „Zukunftsperspektiven“.

Aus insgesamt 134 internationalen Einreichungen der Werkstage-Ausschreibung wurden sechs TheatermacherInnen ausgewählt, um mit dem TAG-Ensemble an ihren Konzepten zu forschen.

In Rohbau 1 / Zukunft werden nun vier dieser sechs Projekte präsentiert. Welche vier das sein werden, entscheidet das TAG kurz vor der Premiere. Doch die Prognose steht: Rohbau 1 / Zukunft ist ein Richtfest an spannendem, abwechslungsreichem Theater. Roh, skizziert, unfertig, voll Kraft und Spiellust. Die zwei weiteren Projekte werden in der aktuellen Saison zu Tagwerken und somit zu abendfüllenden Stücken ausproduziert:

Wie ich mit 12 Millionen Euro den Kapitalismus rette (WIM)

von Johannes Schrettle

„tut mir leid, ich kann jetzt nicht mit dir über die zukunft sprechen. das kann ich nur mit meiner bank. das hat nichts mit dir zu tun! es ist nur so: wir wissen ja nicht genau, was passieren wird! es kann ja so unglaublich schnell gehen, und dann bist du weg oder krank oder tot oder wir befinden uns auf einmal in ganz unterschiedlichen ... haushalten, und meine bank wird aber immer da sein.“

Wie sprechen wir über Geld? Können wir uns trotzdem lieben oder müssen wir einen Vertrag eingehen?

WIM ist eine „Revue ohne Musik“ über unsere Beziehung zu Geld und die komplizierte Rolle von Geld in unseren Beziehungen. Was würde mit Ihrem Leben passieren, wenn Sie morgen 12 Millionen Euro gewinnen?

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Palastica

von Carsten Brandau

in Szene gesetzt von Inka Neubert

„kapital vernichten. zahlungsunfähige mietlinge: abgeschafft. nur noch kaufkraft. eigentum. verpflichtung.“

Ein heruntergekommenes, fünfstöckiges Mietshaus. Ein Immobilien-Mogul will es abreißen. Doch noch sind nicht alle Mieter ausgezogen. Als eines Tages die Tochter des Hausbesitzers mit Kettensäge und Bohrhammer erscheint und mit den Abrissarbeiten beginnt, kriegen es die Menschen im Haus mit der Angst zu tun. Was als vermeintlich naturalistische Milieu-Studie seinen Ausgang genommen hat, entwickelt sich nun zusehends zu einem aberwitzigen Comic-Strip, zu einem skurrilen Splatter-Movie.

Voll schwarzem Humor entwirft „Palastica“ ein ironisches Zukunfts-Horrorszenario: Wie fühlt es sich an, wenn du nicht mehr zählst, weil du nicht mehr zahlst?

Die andere Seite

von Alfred Kubin

für die Bühne eingerichtet von Katja Lehmann

„Der Träumer glaubt an nichts als seinen Traum. An seinen Traum.“

Das Leben als Künstler ist nicht einfach und schon gar nicht inmitten einer Schaffenskrise. Da tritt ein Fremder in das Leben des Zeichners: Er überreicht ihm einen Koffer voll Geld und eine Einladung in ein Traumreich. Das liegt hermetisch abgeriegelt und geheim im fernen Asien. Plötzlich ist die Zukunft rosa. Voller Hoffnung reist er mit seiner Frau in seine neue zukünftige Heimat, in der jeder Fortschritt als Rückschritt empfunden wird. Doch hält diese Utopie des Glücks? Was, wenn der Traum zum Albtraum wird?

Sprachgewaltig und visionär ist Alfred Kubins 100-jähriges Meisterwerk voll am Puls der Zeit.

Zukunft is Moor?!

von Karsten Dahlem/Joanna Praml

sehr frei nach „Die Räuber“ von Friedrich Schiller

„schwimme, wer schwimmen kann, und wer zu plump ist, gehe unter!“

Jede Generation hatte eine Vision von der Zukunft, entwirft Lebensmodelle. Was aber wird daraus? Wieviel bleibt von Visionen? Großeltern, Eltern und junge Menschen – was haben sie von der Zukunft erwartet und was hat die nachfolgende Generation daraus gemacht? Und wie soll jetzt alles weitgehen?

„Zukunft is Moor“ hat Menschen aller Generationen über ihre Lebensentwürfe und Zukunftsvisionen befragt und verschmilzt das gesammelte Textmaterial mit Motiven des Theaterklassikers schlechthin – mit Schillers „Die Räuber“. Dramatischer Sprengstoff pur.

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Die Reise zum Mond

Ein musikalisches Experiment von Florian Eisner

frei nach Jacques Offenbach

„Genug, jetzt kommt der große Augenblick. Meine Herren, zur Kanone, es gibt kein Zurück!“

Was ist da oben auf den anderen Sternen los? Ist da noch jemand? Eine der ewigen Menschheitsfragen kommt im TAG als wundersame Science-Fiction von „gestern“ auf die Bühne: Drei gelangweilte Erdlinge lassen sich mit einer Kanone zum Mond schießen und treffen dort auf eine Bevölkerung, die der eigenen zwar verblüffend ähnlich ist, in entscheidenden Punkten aber doch ganz anders funktioniert.

"Die Reise zum Mond" ist ein hochkomischer Trip, der auch vor der Grenze zum Trash nicht haltmacht und am Ende, wie jede Begegnung mit dem Fremden, doch nur uns selbst widerspiegelt.

Die Nacht ist jung

von Nehle Dick

nach Motiven des Romans „In fremder Haut“ von Hanif Kureishi

„Wenn der Körper ein Spiegel der Seele ist, dann war sein Körper wie die Landkarte eines Ortes, den es nicht gibt.“

Eines bringt die Zukunft mit Sicherheit für jeden von uns: Das älter werden, das Alt sein. Aber was bedeutet „alt sein“ in einer Welt, die vom Jugendwahn dominiert wird? Was wäre, wenn es in Zukunft die Möglichkeit gäbe, dem Alter zu entkommen? Wenn man mit 65 seinen Geist, sein Hirn in einen jungen Körper verpflanzen lassen könnte?

„Die Nacht ist jung“ macht genau das möglich, lädt uns zu einer Achterbahnfahrt durch Körper und Geist und konfrontiert uns lustvoll und schmerzhaft mit unserer Vergänglichkeit.

Es spielen: Horst Heiß, Maya Henselek, Julian Loidl, Gernot Plass, Georg Schubert, Petra Strasser und Agnieszka Wellenger

Gäste: Bernhard Ehrenfellner („Die Reise zum Mond“) und TänzerInnen eines SeniorInnen-Tanzkurses („Die Nacht ist jung“)

Ausstattung: Alexandra Burgstaller

Dramaturgie: Tina Clausen und Isabelle Uhl

Musikalische Einrichtung: Bernhard Ehrenfellner („Die Reise zum Mond“)

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Sport vor Ort

Vorstellung am So 17. Jänner, Beginn 19 Uhr



© Markus Göbl

Das Theatersport-Ereignis der Stadt! Im knallharten Impro-Wettbewerb treten zwei Mannschaften, gespickt mit den Allstars der österreichischen Profi-Impro-Szene, gegeneinander an. Freundschaftsspiele gibt's hier nicht. Eine Mannschaft gewinnt. Das Publikum entscheidet, wer besser, schneller, kreativer, spannender und witziger improvisiert hat. Der Spaß ist garantiert.

TAG-Impro-Allstars:

Jacob Bannigan, Beatrix Brunschko, Jens Claßen, Dennis Kozeluh, Magda Leeb, Rupert Lehofer, Jim Libby, Clemens Matzka, Georg Schubert, Helmut Schuster, Michael Smulik, Kathy Tanner und Anita Zieher

Moderation: John F. Kutil / Jim Libby

Musik: Hans Huber / Belush Korenyi / Gernot Plass

Licht: Hans Egger

Leitung Improvisationstheater: Georg Schubert

Technische Leitung: Edgar Fontanari

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Die Nabelshow

Eine etwas andere Talkshow

Vorstellung am So 31. Jänner, Beginn 19 Uhr



© Georg Mayer

In der Nabelshow erzählt ein Mensch aus seinem Leben. Drei SchauspielerInnen und ein Musiker assoziieren und improvisieren entlang dieser Erzählung. Sie bespiegeln, verdichten, überhöhen, verfremden und lassen zusammen mit dem Gast ein einmaliges Originaldrama entstehen.

Talkshowformat und Improvisationstheater treffen in der Nabelshow aufeinander und lassen ungeplante und ungeahnte Momente entstehen. Sei es die Biographie eines prominenten Gastes, oder eines Menschen wie du und ich, der zum ersten Mal auf einer Bühne steht, die spannendsten Geschichten erzählt immer noch das Leben!

Moderation: Jens Claßen

Musik: Gernot Plass

Es spielen die TAG-Impro-Allstars

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Workshop Improvisationstheater

Termine Blockseminar:

Fr 22. Jänner 19 – 22 Uhr

Sa 23. Jänner 10 – 16 Uhr

So 24. Jänner 11 – 15 Uhr



© photocase.com

Zum ersten Mal wird in der Saison 2009/10 vom TAG, dem führenden Spielort für professionelles Improvisationstheater in Wien, ein Impro-Training angeboten. In den geblockten Wochenendworkshops werden Improvisationstechniken vermittelt, die auch abseits der konkreten Theaterarbeit anwendbar sind.

Improvisationstheater ist nicht nur ein immer stärker wachsender Zweig des Sprechtheaters, der inzwischen weltweit eine große Fangemeinde hat, sondern fördert überdies den spielerischen Umgang mit Körper und Sprache, das Sozialverhalten und Gruppengefühl, Vertrauen und Selbstbewusstsein, sowie Konzentration und Intuition.

Bitte bei allen Workshops bequeme Kleidung mitbringen!

Kosten und Anmeldung:

Der 13-stündige Workshop richtet sich an SchülerInnen (ab 16), StudentInnen, Lehrende und Interessierte am Improvisationstheater.

Das Blockseminar „Improvisationstheater“ im Jänner kostet 150 Euro. Weitere Termine folgen im März und Mai 2010.

Anmeldungen bitte bei:

Frau Sarin Paya

sarin.paya@dasTAG.at

Tel. 01/586 52 22 – 12

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse